



Für ihre langjährigen Verdienste um den Liederkranz sind Walter Bondorf und Johann Eckl (Zweiter und Dritter von links) zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. Aufgrund ihrer Jahrzehnte langen Treue zum Chor wurden (von rechts) die Sänger Robert Gössl (25 Jahre), Magnus Lipp und Ludwig Huber (beide 40 Jahre) mit Ehrennadel und -urkunde ausgezeichnet. Dazu gratulierten Dirigentin Gisela Reichherzer, Vorsitzender Günter Stadler (Vierter von links) und der Geschäftsführer des Chorverbands Bayerisch-Schwaben, Jürgen Schwarz (links).
Foto: Uwe Claus

Jubiläum und Chorweihnacht als Höhepunkte

Liederkranz Füssener Männerchor blickt zufrieden zurück. Es gibt aber auch einen Kritikpunkt der Dirigentin

Füssen Mit dem traditionellen Eingangsglied „Harmonie führt uns zusammen“ hat der Liederkranz Füssen seine Jahresversammlung im Musiksaal der Stadt Füssen eröffnet. Vorsitzender Günter Stadler – er wurde bei den turnusmäßigen Wahlen in seinem Amt bestätigt – begrüßte unter den Gästen den geschäftsführenden Präsidenten des Chorverbands Bayerisch-Schwaben (CBS), Jürgen Schwarz, und Johannes Paul, den neuen Vorsitzenden des Sängerkreises Ostallgäu.

„Auch im vergangenen Jahr konnte der Vereinszweck ‚Förderung und Pflege des mehrstimmigen Männergesangs und musikalischer Vorträge jeder Art‘ erfüllt werden“, stellte Stadler fest. In einem kurzen Rückblick erinnerte er an das 175-jährige Jubiläum, das der Liederkranz im vergangenen Jahr feier-

te. Höhepunkt war der ökumenische Gottesdienst in der Christuskirche mit anschließendem Empfang im „Haus der Begegnung“. Als weiteren Eckpunkt im Vereinsjahr bezeichnete er die Alpenländische Chorweihnacht in St. Mang mit Gästen aus der Schweiz und Südtirol. „2017 wurden 43 Proben abgehalten, der Probenbesuch war dabei leider nicht immer zufriedenstellend“, rief er die Sänger zu mehr Disziplin auf. Für 2018 kündigte er bereits im Vorfeld das Mitwirken am 125-jährigen Gründungsjubiläum des Männerchors Reutte (10. Juni) und das traditionelle Kaisersaalkonzert am 21. Juli an. Seinen besonderen Dank richtete er an seine Vorstandskollegen, die bei den Neuwahlen allesamt in ihren Ämtern bestätigt wurden und besonders Chorleiterin Gisela Reichherzer.

„Mit Deiner stringenten und zielgerichteten Probenarbeit hast du den Grundstein für unsere musikalischen Auftritte gelegt. Der künstlerische Inhalt und der Ablauf für unsere Veranstaltungen lag bei Dir in besten Händen“, dankte Stadler der Dirigentin.

Konzert ausverkauft

Eine detaillierte Chronik für 2017 legte Schriftführer Jürgen Drechsel vor. Er ging noch einmal auf das Gründungsjubiläum im Mai ein, bei dem CBS-Präsident Dr. Paul Wengert die Ehrenurkunde des Deutschen Chorverbands (DCV) überreichte. „Das Jubiläumskonzert im Kaisersaal war bis zum letzten Platz ausverkauft und die Sänger erhielten vom Publikum viel Lob und Beifall“, berichtete der Chronist. Ebenfalls gut besucht war die Reihe

„Chöre in der Krippkirche“ mit einem Programm, das bis nach Italien führte. Der Jahresausflug führte die Sängerfamilie zur Erdfunkstelle Raisting mit anschließender Schifffahrt über den Ammersee zum Kloster Andechs. Die Weihnachtsfeier im Haus der Gebirgsjäger, die alpenländische Chorweihnacht sowie die Mitwirkung bei der kleinen Chorweihnacht beschlossen das abwechslungsreiche Vereinsjahr.

„2017 war ein gutes Jahr und wir haben unseren guten Ruf bestätigt“, zog Chorleiterin Reichherzer ein positives Fazit. „Das Fehlen einiger Sänger bei den Proben müssen diese selbst für sich verantworten. Jedoch wäre ich dankbar, da ich mir und auch den restlichen Sängern das stete Wiederholen von Abläufen ersparen könnte“, monierte sie. Der Chor sei stimmlich gut aufgestellt, sollte

aber stetig an sich arbeiten, um durch energisches Engagement den Gesang weiter zu perfektionieren.

Singen soll Spaß machen

CBS-Geschäftsführer Jürgen Schwarz und Sängerkreis-Vorsitzender Johannes Paul dankten dem Liederkranz für seine zielführende Arbeit. Schwarz betonte, dass die Chorarbeit sich durch besonders attraktive Angebote von anderen Freizeitaktivitäten abheben sollte. „Unser Motto ‚Singen macht Spaß‘ ist eine stete Herausforderung“, sagte Schwarz und fügte hinzu: „Besonders muss der Nachwuchs für die Pflege des traditionellen Liedguts begeistert werden.“ Johannes Paul rief dazu auf, das Singen einer breiteren Öffentlichkeit nahe zu bringen, um die Freude am Chorsingen zu verdeutlichen. (cl)

Liederkranz Füssen

- **Vorsitzender** Günter Stadler
- **Stellvertreter** Magnus Lipp
- **Schriftführer** Jürgen Drechsel
- **Kassier** Walter Nestmeier
- **Stimmführer**
 1. Tenor Luis Gaubinger
 2. Tenor Ralph Prinz
 1. Bass Ludwig Schmid
 2. Bass Bruno Scheiza
- **Notenwart** Karl Bschorer
- **Chorleiterin** Gisela Reichherzer
- **Mitgliedsbeitrag** Aktive 25 Euro, Fördermitglieder 20 Euro
- **Mitgliederzahl** 86 davon 32 Aktive
- **Kontakt** Günther Stadler
Telefon: 083 62/39 135
E-Mail: liederkrantz-fuessen@t-online.de



Interessiert lauschen die Lechbrucker Frauen Referent Josef Epp und seinen Ausführungen zum Thema Umgang mit der Zeit. Am Ende nehmen sie von ihrem Einkehrtag in Steingaden viele Impulse mit nach Hause.
Foto: Frauenbund Lechbruck

Zeit nicht verrinnen lassen

Frauenbund Viele Impulse vom Klinikseelsorger

Lechbruck Das Lechbrucker Frauenbündelteam hat für den diesjährigen Einkehrtag im Karl-Ebert-Haus in Steingaden mit dem Thema „Damit die Zeit nicht verrinnt – dem Leben die Tiefe geben“ Klinikseelsorger und Religionslehrer Josef Epp aus Bad Grönenbach gewonnen. Schon bei der Begrüßung machte er den Frauen deutlich, dass sie den Alltag unterbrechen und sich Zeit nehmen für die innere Einkehr. In seiner mitreißenden und humorvollen Art referierte Epp, wie man Zeit sinnvoll nutzen kann. Anhand einer Sanduhr verdeutlichte er, wie die Zeit verrinnt und dass kein einziger Augenblick des Lebens wiederkommt. Er machte seinen Zuhörerinnen bewusst, wie wichtig es ist, Zeit für sich einzuplanen, innezuhalten, Kontakte zu pflegen und für sich selber etwas Gutes zu tun. Er erläuterte, wie Zeitverschiebungen die innere Uhr aus dem Rhythmus bringen und wie negativ sich das auf die Gesundheit auswirkt, etwa bei Schichtarbeitern oder Ärzten, die oft rund um die Uhr Dienst machen müssen.

Nach dem guten und reichlichen Mittagessen wurde auch die „gute

alte Zeit“ angesprochen, in der man kräftezehrende Arbeiten per Hand verrichten musste, was heute oft durch einen einfachen Knopfdruck geschieht, beispielsweise beim Einschalten von Wasch- oder Spülmaschine. Auch das stundenlange Briefschreiben, um ein Treffen auszumachen, wird heute durch ein kurzes Tippen und einen Klick auf dem Smartphone ersetzt. Angesprochen wurde auch die unterschiedliche Zeitwahrnehmung, etwa mit einem lieben Menschen zwei Minuten auf einer Parkbank zu kuscheln oder zwei Minuten das Bohren beim Zahnarzt auszuhalten...

Manchmal zwingt einen eine unerwartete Krankheit oder ein Todesfall zum Innehalten, die Zeit bleibt stehen, man werde gezwungen, sein Leben neu zu ordnen. Epp empfahl, den Tagesablauf genauer unter die Lupe zu nehmen: „Wofür setze ich meine kostbare Zeit ein? Was ist wichtig in meinem Leben? Wann ist es Zeit, loszulassen?“ Den Tagesabschluss bildete ein Wortgottesdienst in der Hauskapelle. Nach Kaffee und Kuchen und beeindruckt von den vielfachen Impulsen ging es wieder nach Hause. (eb)

Stütze für funktionierende Gemeinschaft

Jahresversammlung Sportverein Lechbruck zieht Bilanz. Nächstes Jahr stehen bei Neuwahlen mehrere Wechsel auf Vorstandsposten an. Mitglieder sollen über Kandidatur nachdenken

VON STEFAN FICHTL

Lechbruck Mit einigen Bildern und Berichten blickte der Sportverein Lechbruck bei der Jahresversammlung auf das zurückliegende Vereinsjahr zurück. Der Vorstand konnte wieder über eine ganze Reihe sportlicher Ereignisse und zahlreiche Aktivitäten berichten und zugleich langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein auszeichnen.

Vorsitzender Josef Hansbauer eröffnete die Versammlung und blickte mit einer Auswahl von aussagekräftigen Bildern auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Er bedankte sich bei allen Betreuern, Übungsleitern, Helfern und Sponsoren in und rund um die Sportanlagen, die sich in der Vereinsarbeit engagieren und den Verein in irgendeiner Form unterstützen. Nicht zuletzt galt der Dank auch der Zusammenarbeit mit weiteren örtlichen Vereinen und der Gemeinde Lechbruck. Dem Bericht von Schriftführer Michael Schneider folgte eine ausführliche Aufstellung von Ausgaben und Einnahmen des vergangenen Geschäftsjahres von Kassenverwalterin Claudia Sieben.

Einige treten nicht mehr an

Nach der Vorstellung des Haushaltsplanes für 2018 mit den kalkulierten Einnahmen sowie den anstehenden Ausgaben berichtete der Vorsitzende über aktuelle Zahlen und Daten aus dem Verein. Gleichzeitig blickte er schon auf die Versammlung im nächsten Jahr voraus. Denn bei den nächsten Neuwahlen werden sich einige Änderungen im Vorstand ergeben. „Schriftführer, Kassier und Vorstand werden dann nicht mehr antreten“, führte Hansbauer aus. Seine frühzeitige Ankün-

digung wollte er als Aufruf verstanden haben, danach bedankte er sich noch für die stets gute Zusammenarbeit.

Es folgten die einzelnen Berichte aus allen Abteilungen in Breitensport und Fußball, ehe Bürgermeister Helmut Angl die Versammlung

um die Entlastung des Vorstandes bitten konnte. In seinem Grußwort dankte der Gemeindechef dem Sportverein, der für ihn „eine Stütze für eine funktionierende Dorfgemeinschaft“ darstelle und deshalb als wichtiger Teil des Vereinslebens gelte. Im Anschluss wurden langjäh-

rige und verdiente Mitglieder geehrt. Bevor die Versammlung beendet wurde, blickte der zweite Vorsitzende Bernhard Wiedemaier auf das laufende Vereinsjahr voraus, das auch heuer eine stattliche Anzahl an Aktivitäten, Aufgaben und Ereignissen bereithält.



Langjährige Vereinstreue oder Verdienste wurden von den beiden Vereinsvorsitzenden Josef Hansbauer (rechts) und Bernhard Wiedemaier (links) gewürdigt. Darunter waren (von links): Gerd Flemnitz, Michael Schneider, Dietmar Hollmann, Peter Erner, Gottfried Straub, Karl-Heinz Kohler und Hans Hiltz.
Foto: Stefan Fichtl

Die Geehrten

25 Jahre im Verein: Dietmar Hollmann, Peter Erner, Gerd Flemnitz.
25 Jahre Fahnenabordnung: Hans Hiltz, Peter Erner, Gottfried Straub, Karl-Heinz Kohler;
25 Jahre Schriftführer: Michael Schneider.

SV Lechbruck

Vorsitzender: Josef Hansbauer
Stellvertreter: Bernhard Wiedemaier.
Kassiererin: Claudia Sieben
Schriftführer: Michael Schneider
Beisitzer: 11 Vereinsmitglieder

Mitglieder: 610

Beiträge: 21 Euro bis 17 Jahre; 45 Euro ab 18 Jahre.; 75 Euro Familienbeitrag.
Kontakt: Josef Hansbauer
Telefon: 08862 / 8654
E-Mail: info@sv-lechbruck.de
Internet: www.sv-lechbruck.de